

Waldschratzl Poldi besucht die Kinder der Bärengruppe im Wolfratshausener Kindergarten Sankt Andreas

Ein wenig ängstlich scheint er zu sein, dieser kleine Waldschratzl Poldi, und so ließ er sich erst kürzlich von seinen beiden Assistentinnen im Rucksack zu den Kindern der Bärengruppe im Wolfratshausener Kindergarten St. Andreas tragen. Erst als ihm die Kinder ein fröhliches „Hey Hello, welcome“ vorsingen, kriecht er schüchtern aus seinem Rucksack hervor und schaut in eine erwartungsvolle Kinderrunde, denen er in bayerischer Mundart sein Poldi-Lied: „I bin a Waldschratzl!“ vorsingt. Überhaupt mag er es, wenn die Kinder bayerisch mit ihm reden, denn im Wald reden sie alle so.



Dass man neben der Schriftsprache auch die bayerische Muttersprache im Kindergarten pflegt, ist das Hauptanliegen von Gabriele Vogel aus Bruckmühl, die diese Poldi-Geschichten erfindet und von der Wolfratshausener Liederschreiberin Barbara Lexa, welche die Liedtexte dazu schreibt und komponiert. Unter dem Titel „Grummewugg und Regnwurmdregg“ wird dieses Kindererlebnis-Lernprogramm in bairischer Mundart in den Kindergärten aufgeführt. In der vielfältigen Thematik des sozialen Miteinanders werden die Kinder Teil des Programms, und können sich mit den verschiedenen Themen aktiv und interaktiv beteiligen. Der Waldschratzl Poldi – eine 45 Zentimeter große Handpuppe – moderiert den Ablauf.

Bei der Frage, was es denn im Wald alles zum finden gibt, gehen die Meinungen der Kinder querbeet, von Schwammerln zu Beeren, von Rehen über die Ameisen zum Braunbären Bruno und natürlich regen sich schon die Kinder auf über den Müll, den manche Menschen im Wald liegen lassen. Wen wundert's, daß es die Mädchen waren, die sich am geschwätzigsten zeigten, allen voran Lena und die Elena. Mit abwechslungsreichen Melodien und Liedern werden die gewonnenen Erfahrungen der Kinder aufgearbeitet. Dabei sind „der Fantasie fast keine Grenzen gesetzt, solange es für die Kinder Gaudi bedeutet und das Umschalten, das sogenannte »codeswitching« spielerisch gefördert wird“ schreibt Barbara Lexa in einem Beitrag der Broschüre des Fördervereins Bairische Sprache und Dialekte e.V.

Die Wertschätzung des heimischen Dialekts zu fördern wird auch im Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz ausdrücklich gefördert und gepflegt, betont Bayerns Familienministerin Christa Stewens. Diese Vorgabe ist für alle bayerischen Kindergärten verbindlich.

Informationen zu Poldi und dem Programm „Grummewugg und Regnwurmdregg“, das übrigens demnächst mit einer CD unterstützt wird, gibt es bei Barbara Lexa unter Telefon 08171 / 20 395 oder unter www.lexa-musik.de